

Länder/andere Sprachen zu erlernen geschickt / vnd endlich wann sie wider heim kommen zu nützlichen Verrichtungen / abermahlen der Posteritet zum besten / können gebraucht werden. Die

Buchhalterey ist ein besonders Zimmer/gleich neben der Schulstuben zu finden/ daselbsten Bey

.Z: Abermahlen ein grosser langer / von schwarzer ölfarb angestrichener Tisch/an welchem die schon im Schreiben vnd Rechnen wolerfahrne Jüngling/so wol die Kostgänger sitzen/vnd hiezugegen die hochnützlich: vnterperliche Buchhaltungen auß rechtem Fundament erlernen (. wie aber ein dergleichen bey einem Zeughaus wol zugebrauchende Buchhaltung anzustellen seye /hiervon so ist in meiner des 1630. Jahrs in den Truck gegebene Architectura Martiali, vnd daselbsten an folio 84. bis folio 92. zur gnüge geschriben / beneben die darüber gezogene Bilanzen beygelegt worden / dahint ich mich nun jetzt / vnd alle mahl referiere.) welche hernach nicht allein bey den Gewerben vnd Handthierungen / sonder auch vil mehr in den Amptsgeschäften / auch all den jenigen occasionen, was da jimmer zur Außgab oder Einnamb vonnöthen ist / sehr wol zu gebrauchen seyn wird / deswegen ein recht wolgeübter Buchhalter an all vnd jeden Orten ehrlich gehalten / hierdurch vnd etwann noch in seinem hohen Alter / er dannoch sein Stuck Brodt in der warmen Stuben sitzend / erringen vnd gewinnen kan. Deswegen man ob dieser so löblichen Kunst hoch vnd vil halten / vnd die Jugend mit allem Fleiß vnd Eysen hierzu befürdern solle. Sonsten so kan das daselbsten stehende Büchergestell/in vnderschiedliche Dathen oder Kästlin der

Buchhaltung zu gefallen/damit sie ihren ordentlichen Stand bekommen/ zertheilt / vnd vermög meiner in Anno .1649. beschribenen Ferijs Architectonicis allda bey dem Kupfferblat N^o: 16 ganz klärlich vorgestelltem BücherKasten (.bey welchem gleichfalls auch ein sehr nützliche Brieffpressen auffgerissen zu finden ist.) in gar fleissiger Ordnung die Bücher hinein gestellt / so wolen die Sendschreiben in ihre Dathlin gelegt werden /